







<b>Handlungsfeld: Soziale Teilhabe</b>	
<i>Strategischer Leitsatz: Wir kümmern uns. Mit transparenten Angeboten und proaktiver Beratung ermöglichen wir soziale Teilhabe in allen Lebenslagen in Einklang mit unserem gesetzmäßigen Auftrag.</i>	
<b>Ziel:</b> <b>Arbeitsbedingungen für Selbsthilfe und bürgerschaftliches Engagement</b>	Schaffung von erweiterten infrastrukturellen <u>Arbeitsbedingungen für Selbsthilfe und bürgerschaftliches Engagement</u> . Der Landkreis schärft sein Profil als bürgerfreundliche Verwaltung und fördert in der Verwaltung, Politik und Öffentlichkeit ein positives Klima der Unterstützung von Bürgerengagement und Selbsthilfe. Die Räumlichkeiten im Landratsamt, die der Nutzung von bürgerschaftlichem Engagement zur Verfügung stehen, werden erweitert und ein niedrighschwelliger Zugang für (Arbeits-)Gruppen ermöglicht.
<b>Maßnahmen</b>	Umbau der bisher extern vermieteten Räume (IBK und BBBank im Landratsamt) und künftige Nutzung als zusätzliche interne Besprechungsräume sowie vor allem für Selbsthilfegruppen, Kreissenorenrat und weitere bürgerschaftliche Gruppierungen - auch abends und an Wochenenden
<b>Lfd. Nr. Sozialstrategie</b>	21 (In der Strategietabelle ist die Maßnahme unter der Strategie-Nr. 118 dargestellt)
<b>Beschreibung/Personalbedarf</b>	Grundsätzlich ist zur Zielerreichung/Umsetzung der Maßnahmen (Projekt) kein zusätzliches Personal vorgesehen.
<b>Akteure/Zielgruppe</b>	Städte und Gemeinden, Kirchengemeinden, Wohlfahrtsverbände
<b>Umsetzungszeitraum</b>	kurzfristig (ab sofort, finanzneutral, bestehender Haushalt)
<b>Stand der Umsetzung</b>	<p style="text-align: center;">begonnen  beendet</p> <p>Die Räumlichkeiten IBK und BBBank konnte nicht in der vorgesehenen Weise genutzt werden. Das Ziel der Zurverfügungstellung eigener Räumlichkeiten im Landratsamt in Konstanz oder in Radolfzell im Behördenzentrum oder im Amt für Gesundheit und Versorgung soll dennoch weiterhin verfolgt werden. Bei der Suche nach Räumen für Gruppen im Bereich Selbsthilfe und Bürgerschaftliches Engagement soll alternativ auch gezielt auf Städte und Kommunen zugegangen werden. Es ist sozialstrategisch wichtig, dass der Landkreis nicht nur ideell, personell und teilweise finanziell, sondern auch infrastrukturell Bürgerschaftliches Engagement auf breiter Ebene fördert und unterstützt.</p>
<b>Bewertung - Kosten</b>	<p style="text-align: center;">negativ  positiv ↑</p> <p>Neben einem allgemeinen Ansatz für Investitionen zur Umsetzung der Sozialstrategie in Höhe von 30.000 Euro wurde für die Zurverfügungstellung passender Räumlichkeiten in 2024 ein Ansatz von 3.000 Euro im Ergebnishaushalt eingeplant.</p>
<b>Bewertung - Qualität</b>	<p style="text-align: center;">negativ  positiv ↑</p> <p>Die Zuverfügungstellung von weiteren Räumlichkeiten ermöglicht Menschen niederschwellig mit anderen Betroffenen in Kontakt zu treten; dies wirkt Einsamkeit entgegen. Daher werden die Auswirkungen auf die Qualität sehr positiv eingeschätzt.</p>
<b>Fördermöglichkeiten</b>	Die gesetzlichen Krankenkassen zahlen eine Pauschalförderung für Unkosten von Selbsthilfegruppen. Dies schließt auch Mietkosten mit ein.
<b>Zusatzinformationen</b>	-

## Handlungsfeld: Wirksamkeit

### Strategischer Leitsatz:




Wir machen Wirksamkeit zur Grundlage unseres Handelns – nach innen und nach außen. Wir schätzen den Wert von Prävention und machen Erfolg nicht allein an Fallzahlen fest.

Ziel: <b>Präventionskonzept</b>	Der Landkreis hat ein abgestimmtes und ganzheitliches <u>Präventionskonzept</u> . Alle Aufgaben mit dem Ziel der Prävention für das Dezernat oder den gesamten Landkreis sind sozialdezernatsübergreifend in einer Struktur gebündelt.
Maßnahmen	Identifikation der präventiven Aufgaben: an welcher Stelle / in welcher Struktur soll das Thema Prävention behandelt werden; Erstellen eines Konzeptes (unter Einbezug weiterer beteiligter Akteure)
Lfd. Nr. Sozialstrategie	5 (In der Strategietabelle ist die Maßnahme unter der Strategie-Nr. 102 dargestellt)
Beschreibung/Personalbedarf	Grundsätzlich ist zur Zielerreichung/Umsetzung der Maßnahmen kein zusätzliches Personal vorgesehen.
Akteure/Zielgruppe	Dezernat für Soziales und Gesundheit, Stabstelle Bürgerschaftliches Engagement, Kommunaler Suchtbeauftragter, Ämter
Umsetzungszeitraum	mittelfristig (2024 und 2025)
Stand der Umsetzung	<p>begonnen  beendet</p> <p>Es gibt einen regelmäßigen Austausch zwischen den Stabstellen des Dezernats, dem Amt für Kinder, Jugend und Familie sowie dem Amt für Gesundheit und Versorgung. In diesem Rahmen soll eine Präventionskonzeption auf den Weg gebracht werden, in der auch die bereits bestehende Suchtprävention berücksichtigt wird. Inwieweit organisatorisch eine Art Neustrukturierung der Präventionsaufgaben erfolgt hängt u.a. auch davon ab, ob die in die Präventionsaufgaben eingebundene Rotary b.free UG, die im März 2025 ihr 20-jähriges Bestehen feiert, fortgeführt werden. Aktuell wird im Rahmen von abendlichen Workshops mit den beteiligten Partnern über inhaltliche und thematische Ausweitung der b.free Aktivitäten diskutiert. Ab Frühjahr 2025 soll dann geklärt werden, wie b.free die Präventionsarbeit des Landkreises weiter unterstützt. Grundsätzlich handelt es sich bei der Präventionsarbeit um eine <u>laufende Tätigkeit</u> im Amt für Gesundheit und Versorgung.</p>
Bewertung - Kosten	<p>negativ  positiv</p> <p style="text-align: center;">↑</p> <p>Für die Erstellung des Konzeptes sind keine separaten Mittel vorgesehen.</p>
Bewertung - Qualität	<p>negativ  positiv</p> <p style="text-align: center;">↑</p> <p>Der Erfolg von Prävention ist schwer messbar. Präventionsarbeit wird von der Verwaltung aber als sinnvoll eingeschätzt</p>
Fördermöglichkeiten	Gesetzliche Krankenkassen fördern einzelne Projekte - beispielsweise Suchtprävention an Schulen.
Zusatzinformationen	-

## Handlungsfeld: Arbeiten im Netzwerk

### Strategischer Leitsatz:

Wir sind gemeinsam erfolgreich. Wir arbeiten im Netzwerk mit Politik, Verwaltung und Trägern. Bürgerschaftliches Engagement fördern wir und binden es partnerschaftlich ein.

Ziel: <b>Ehrenamtsstrategie</b>	Eine <u>Ehrenamtsstrategie</u> wird als integriertes Konzept erarbeitet. Ziel ist es die Möglichkeiten für Ehrenamtliche transparenter und zugänglicher zu gestalten, Zusammenarbeit zu erleichtern und eine sinnvolle Verzahnung mit hauptamtlicher Arbeit herzustellen. Die verschiedenen ehrenamtlichen Projekte werden gebündelt und sichtbar gemacht. Das Profil der Stabsstelle wird nach innen und nach außen geschärft.
Maßnahmen	Identifikation beteiligter Akteure (intern und extern); Entwicklung eines strategischen Plans zur Förderung von Ehrenamt (Jahresschwerpunkte? Fehlende Initiativen? Noch nicht einbezogene Zielgruppen?); Weiterentwicklung oder Initiierung neuer Projekte, die auf die Bedarfe des LK Konstanz zugeschnitten sind; Entwicklung eines Qualitätsstandards; Bündelung und Präsentation von ehrenamtlichen Projekten und Initiativen auf der Webseite; Entwicklung einer Möglichkeit, wie sich Mitarbeitende des LRA ehrenamtlich und durch den Arbeitgeber unterstützt, verbindlich engagieren können
Lfd. Nr. Sozialstrategie	31 (In der Strategietabelle ist die Maßnahme unter der Strategie-Nr. 128 dargestellt)
Beschreibung/Personalbedarf	Grundsätzlich ist zur Zielerreichung/Umsetzung der Maßnahmen kein zusätzliches Personal vorgesehen. Grundsätzliche geht es darum, wie sich in ändernden Strukturen (Digitalisierung, Familie, veränderte Arbeitswelten usw.) wichtige Elemente des gesellschaftlichen Zusammenlebens nachhaltig sichern und weiterentwickeln lassen.
Akteure/Zielgruppe	Stabsstelle Bürgerschaftliches Egnagement, Bürgerinnen und Bürger, Einrichtungen und Organisationen
Umsetzungszeitraum	mittelfristig (2024 und 2025)
Stand der Umsetzung	<p>begonnen  beendet</p> <p>Eine umfassende Ehrenamtsstrategie wurde noch nicht erstellt. Die Umsetzung hängt davon ab, ob sich der Landkreis mit dem Gemeindetag auf eine Aufgabenverteilung im Bereich des Bürgerschaftlichen Engagements verständigen kann. Hierzu soll innerhalb des nächsten Jahres eine Klärung im Rahmen einer Bürgermeisterdienstversammlung angestrebt werden. Ohne eine Absprache mit den Kommunen kann dieser Bereich nicht weiterverfolgt und entwickelt werden. Grundsätzlich handelt es sich beim ehrenamtlichen Engagement um eine <u>dauerhafte/laufende Tätigkeit</u>.</p>
Bewertung - Kosten	<p>negativ  positiv</p> <p style="text-align: center;">↑</p> <p>Durch das Ehrenamt werdne Aufgaben übernommen, die bei bei staatlicher Umsetzung Kosten verursachen würden.</p>
Bewertung - Qualität	<p>negativ  positiv</p> <p style="text-align: center;">↑</p> <p>Durch das Ehrenamt werdne Aufgaben übernommen, die andernfalls evtl. nicht umgesetzt werden würden.</p>
Fördermöglichkeiten	-
Zusatzinformationen	-